

Studien-Info Nr. 3

Arbeitsgemeinschaft und Examen

Wenn der Postmann zweimal klingelt - und zwar zwei Wochen vor dem Termin der mündlichen Examenprüfung - ist sein Kommen erwünscht wie noch nie zuvor und gleichermaßen gefürchtet. Der Weg zum Briefkasten gestaltet sich dramatisch. Die Angst sitzt einem im Nacken. Mit zitternden Händen, Herzklopfen und Gefühlsschwankungen von himmelhochjauchend bis zu Tode betrübt, wird das Öffnen des Briefes vom Prüfungsamt ein Schlüsselerlebnis. Dessen Wirkung entfaltet sich in dem nachfolgenden Schrei. Und dann...

Das Problem

Gleichgültig, welche Punktzahl schwarz auf weiß und völlig unänderlich einem ins Gesicht grinst, die mündliche Prüfung ist nur noch eine Frage von wenigen Tagen. Im Eilverfahren werden nun Unmengen verstaubter, nie aufgeschlagener Lehrbücher als ultima ratio quergelesen. Die Zeit drängt schließlich. Und gerade deshalb verfällt so mancher Student auch in absolute Passivität. Was kann man schließlich noch in so kurzer Zeit erarbeiten! Tatsache ist aber, daß der Tag der mündlichen Prüfung immer näher rückt und der Examenkandidat sich in ungewohnt konservativem Zwirn, mit feuchten

Händen und nervösem Magen pünktlich im Oberlandesgericht wiederfindet. Nun gilt es, Wissen im Angesicht der meist kritischen Prüfer selbstbewußt zu präsentieren...

Die Prüfung dauert ungefähr fünf Stunden und während dieser Zeit müssen Sie mündlich glänzen. Vergessen Sie nicht: Die Prüfer sind Praktiker der freien Rede und des sicheren Auftretens. Ähnliches erwarten sie von Ihnen. Wie schließlich sollen Sie als Jurist im Alltag bestehen, wenn Sie in Streßsituationen keine zusammenhängenden Sätze formulieren können? Problematisch ist lediglich, daß Sie Ihr Wissen im Studium durch Vorlesungen – der Professor spricht – anhand von Lehrbüchern, Gerichts-urteilen und Zeitschriften – keiner spricht – und eventuell durch den Besuch eines Repetitoriums – der Repetitor spricht – erworben haben. Sie werden also keine Gelegenheit gehabt haben, Ihr Wissen laut zu formulieren. Das freie Sprechen aber muß ebenso wie sicheres Auftreten geübt werden, um zu überzeugen. Sie können Ihrem Examen in der mündlichen Prüfung diesen letzten Schliff geben, denn bekanntlich bleibt der letzte Eindruck haften! Also Üben, Üben, Üben!

Die Lösung

Üben Sie das "Sprechen" in einer privaten Arbeitsgemeinschaft. Lernen Sie, zunächst in gewohnter Atmosphäre zu argumentieren. Kontrollieren Sie durch die Arbeit mit Gleichgesinnten Ihren Wissensstand. Machen Sie sich Ihre Schwächen bewußt, um diese zu ändern. Seien Sie aktiv, und bereiten Sie sich auf diese letzte Prüfung optimal vor.

Natürlich ist das Lernen in einer Arbeitsgemeinschaft durchaus zeitaufwendig. Allein die Gründung kann sich schwierig gestalten: Es gilt, die richtigen Partner, einen zweckmäßigen Ort und passende Termine zu finden. Jedes Treffen erfordert Selbstdisziplin bezüglich Vor- und Nacharbeit und schränkt die Freizeitgestaltung an den vereinbarten Tagen ein. Der Erfolg stellt sich auch erst mit der Zeit ein, wenn die Ziele des Teams zur Gemeinschaftsaufgabe geworden sind. Ist dies aber geschehen, gibt es keine bessere Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

Die Organisation

An einer Arbeitsgemeinschaft sollten mindestens drei, höchstens vier Leute teilnehmen. Diese Beschränkung erfolgt aus praktischen Erwägungen: Drei Leute, damit bei Ab-

wesenheit eines Teilnehmers die Arbeit nicht ins Wasser fällt. Vier Leute, um die Rede- und Prüfungszeit des einzelnen nicht zu sehr einzuschränken. Dabei führt diese Anzahl der Mitstreiter nicht nur bei Musketieren zu guten Ergebnissen. Aber es gilt immer: Arbeiten Sie diszipliniert. Wie leicht ist es doch, Ausreden zu finden, zu akzeptieren und sich vor der Einhaltung des erarbeiteten Zeitplans zu drücken. Wie leicht ist es dann auch, statt zu lernen, in der nächsten Kneipe einzukehren und die Arbeitsgemeinschaft auf morgen zu verschieben. Das Ziel ist das Examen, der Weg dahin führt über die Zweckgemeinschaft und das Mittel ist die Motivation. Diese wird von vielen Faktoren beeinflusst. Achten Sie zu Beginn Ihrer AG auf eine annähernd gleiche Basis. Ein zu unterschiedlicher Wissensstand ist hinderlich und führt zu Monologen eines einzelnen, denen die anderen nicht folgen können. Damit bleibt auch die Kontrollfunktion der Gruppe auf der Strecke. Sie müssen gemeinsam etwas bewegen! Einzelkämpfer sind in diesem Fall weder erwünscht noch von Vorteil. Weiterhin sollte ein annähernd gleicher Examenstermin der Teilnehmer vorhanden sein. Dadurch hat jeder den erforderlichen Druck im Nacken, so daß die Motivation aufrechterhalten wird.

Bedenken Sie zudem, daß große Entfernungen zwischen den Beteiligten Zeit und Nerven kosten.

Der ideale Termin für die Arbeitsgemeinschaft ist der späte Nachmittag. So können Vorlesungen weiterhin besucht oder anderweitige Termine wahrgenommen werden, und es bleibt dennoch die erforderliche Zeit zur Vorbereitung. Empfehlenswert sind zwei bis drei Treffen in der Woche. Es sollten Fixpunkte in Ihrem Kalender werden. Die Dauer einer Sitzung sollte drei Stunden nicht überschreiten. Schließlich ist jedes Treffen harte Arbeit und erfordert Konzentration.

Der Ablauf

Die erste Sitzung dient dem näheren Kennenlernen und der Erstellung eines grob umrissenen Lernplanes. Dieser muß zeitlich unbedingt eingehalten werden. Sollten Verzögerungen eintreten, werden Sie nicht umhin kommen, ein paar zusätzliche Treffen zu vereinbaren. Ab dem zweiten Treffen kann es dann richtig losgehen.

Der Ablauf sollte einer festen Form unterliegen:

Den Einstieg bildet die kurze Zusammenfassung der erarbeiteten Kernpunkte der letzten Stunde – immer im Wechsel. Die rechten Worte zu finden, gestaltet sich selbst bei einer kurzen Wiederholung zunächst schwierig. Sehen Sie daher von einem Notizzettel ab, und nutzen Sie jede Möglichkeit der freien Rede. Das gesprochene Wort ist das wichtigste Arbeitsmittel eines guten Juristen. Schulen Sie sich darin!

Weiterhin sollten Sie die Struktur einzelner Gesetzesvorschriften abfragen. Dazu eignet sich beispielsweise die Schriftenreihe "Systematischer Aufbau des Rechts" von Schmidt & Karallus. Denn wer die Struktur des Gesetzes nicht kennt, wird im Examen wertvolle Zeit verschwenden. Die Struktur der einzelnen Normen zu kennen und so die Systematik des Gesetzes zu verstehen, ist das Ziel. Nur dadurch erlangen Sie Sicherheit im Umgang mit der Fülle von Gesetzen. Lassen Sie sich für diese Lernphase etwa eine Stunde Zeit. Das gegenseitige Abfragen festigt die Basis.

Die Anwendung der verinnerlichteten Strukturen sollte den dritten Teil der Sitzung ausmachen. Lösen Sie Fälle. Beginnen Sie zunächst mit kurzen Sachverhalten. Notizen sind erlaubt. Arbeiten Sie auch hier wieder im Wechsel. Ein Teilnehmer prüft, die anderen lösen den Fall (Simulation der mündlichen Prüfung). Nun ist überzeugendes Argumentieren gefragt und die Wiedergabe der unterschiedlichen

Meinungen bei Standardfällen. Es ist gar nicht so einfach, selbst zu formulieren, was schlaue Gelehrte gesagt und geschrieben haben. Aber: Übung macht den Meister! Und zusehends werden die Äußerungen flüssiger. Und, auch wenn's schwierig ist: Lassen Sie den anderen ausreden. Dies ist eine der wenigen Regeln, die beachtet werden muß, wenn Sie erfolgreich ein Team werden wollen.

Abschließend sollten aktuelle Themen (aus Zeitung und juristischen Zeitschriften) bearbeitet werden. Scheuen Sie sich nicht davor! Im mündlichen Examen überrascht so mancher Prüfer mit aufbereiteten Fällen aus der Presse. Daher sollten Sie lernen, die eigene Meinung zu vertreten. Gute Rhetorikfähigkeiten sind wichtig, sei es im Gericht, in Beratungen oder im Umgang mit Mandanten. Die Berufswelt läßt grüßen. Schließlich besteht die Prüfungskommission fast ausschließlich aus Praktikern, die über ganze und zusammenhängende Sätze überaus erfreut sind. Nutzen Sie den Vorteil der Arbeitsgemeinschaft und lernen Sie "reden". Auch wenn jeder von seinen rhetorischen Fähigkeiten überzeugt ist, lassen sich diese sicherlich noch verbessern...

Vergessen Sie bei all der Arbeit nicht: Aus Fehlern lernt man, und Lachen ist erlaubt.

Die Förderung innerhalb der Gruppe intensiviert sich von Treffen zu Treffen. Nicht nur der Wissensstand der anderen wird einem bewußt, sondern auch der eigene. Seien Sie gegenüber den Anmerkungen Ihrer Mitstreiter offen und seien Sie ehrlich in Ihren kritischen Äußerungen. Aber Vorsicht! Üben Sie rückhaltlos Kritik in der Sache, aber niemals an der Person. Darunter leidet die Atmosphäre. Schließlich sitzen Sie alle im selben Boot. Kritikfähigkeit und Einsicht sind Eigenschaften, die erlernt werden müssen. Und es ist so schwer...

Die Kritik sollte sich nicht nur auf

juristische Argumentationen beschränken, sondern auch störende und auffällige Verhaltensmuster (wildes Fuchteln mit den Armen, Augenrollen ect.) mit einzubeziehen. Die Beobachtung der Körpersprache des anderen ist Teil der Gemeinschaftsarbeit. Nicht nur im Hinblick auf die mündliche Prüfung ist es vorteilhaft zu erkennen, welche Macken sich im Laufe der Zeit unbewußt etabliert haben. Arbeiten Sie an sich! Die Prüfer werden Ihre Mimik, Gestik und Art zu reden ebenso empfinden wie Ihre "Partner". Seien Sie offen für berechnete Kritik.

Die Umsetzung all dessen trägt zu einem selbstbewußten Umgang mit dem Stoff, der nun wirklich vielfältig ist, bei. Daher ist die Investition der eigenen freien Zeit allemal ein Gewinn. Und der größte Gewinn ist die Motivation.

Kriminelle Vereinigung?

Die Arbeitsgemeinschaft läßt sich mit der aus dem Strafrecht bekannten "kriminellen Vereinigung" gemäß § 129 StGB vergleichen. In dieser schließen sich mindestens drei Personen auf gewisse Dauer zusammen, um gemeinsame - zugegeben kriminelle - Zwecke zu

verfolgen. Der Gruppendruck, oder positiv formuliert, das Zusammengehörigkeitsgefühl, macht es dem einzelnen schwer, einfach auszuweichen. Stellen Sie sich vor, in welche Erklärungsnot der potentielle Bankräuber kommt, der den gemeinsam verabredeten Coup verschlafen hat.

Aber auch auf legalem Weg läßt sich Gruppendruck in produktive Motivation umwandeln. Entsteht ein positiver Druck auf alle Beteiligten, wird regelmäßiges Lernen zur Pflicht. Das Gelernte wird in der Diskussion überprüft und gefestigt. Probleme werden erkannt, herausgearbeitet und gemeinsam gelöst. Fachliches Verständnis ist dabei unerläßlich.

Zum Abschluß

Gründen Sie eine Arbeitsgemeinschaft. Belassen Sie es nicht beim Vorhaben, handeln Sie! Mit der Zeit werden Sie ein eingespieltes Team. Nur so ist effektives Lernen möglich. Bestehen Sie erfolgreich Ihr Examen!

Apropos: Eine Arbeitsgemeinschaft kann unglaublich viel Spaß machen!

Probieren Sie es doch mal.

PS: Die "kriminelle" Vereinigung verhilft Ihnen zu einem sicheren Auftreten in der mündlichen Examensprüfung. Die Schriftenreihe von Schmidt & Karallus verhilft Ihnen zu einem Verständnis der Systematik des Rechts. Darin werden alle entscheidenden Ansprüche der jeweiligen Rechtsgebiete umfassend strukturiert dargestellt. Nur wer ein Verständnis für das Gesamtsystem entwickelt, die Strukturen verinnerlicht, ist in der Lage, Einzelprobleme einzuordnen und zu lösen. Diese Bücher nehmen Ihnen die Arbeit nicht ab, vereinfachen sie aber. Es sind Ihre Schlüssel zum Lernen, die zum besseren und schnelleren Begreifen der in den Lehrbüchern dargestellten Materie beitragen. Es liegt an Ihnen, ob Sie den Vorteil nutzen und die Strukturen verinnerlichen. Aufbauschwierigkeiten werden für Sie danach der Vergangenheit angehören sein. Auch der Ort der Problemdarstellung wird Ihnen klar vor Augen stehen. Sind Sie bereit für den optimalen Coup?

Impressum: Schmidt & Karallus • Liliencronstraße 7 • 40472 Düsseldorf • Studien-Info Nr. 3 - 2. Auflage • Text: Justine Kastner

Bitte abtrennen und senden

Hiermit bestelle ich kostenlos folgende Studien-Infos:

Anzahl:

Titel:

- Nr. 1 - Studienplanung
- Nr. 2 - Klausurentaktik
- Nr. 3 - Arbeitsgemeinschaft und Examen
- Nr. 4 - Juristische Methodenlehre
- Nr. 5 - Systematisches Lernen

Bitte senden an:

 (Name und Zuname)

 (Straße und Hausnummer)

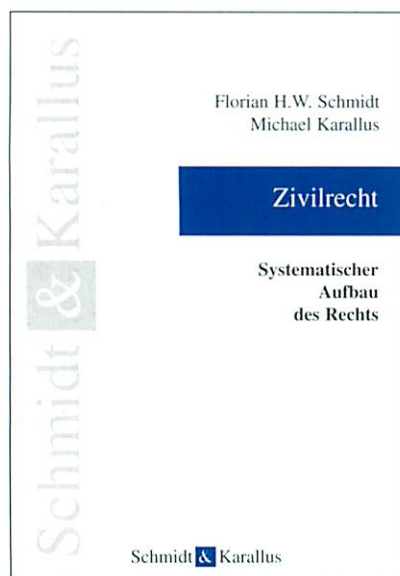
 (Postleitzahl und Ort)

 (Universität und Fachsemester)

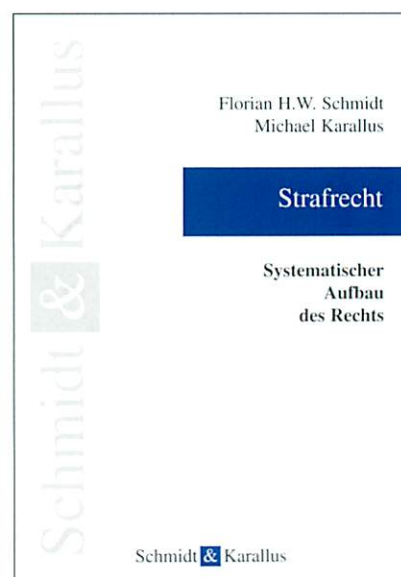
An die
 Verlagsgesellschaft Schmidt & Karallus
 Liliencronstraße 7

40472 Düsseldorf

Morgen ohne Examen ist wie... heute ohne Schmidt & Karallus



Florian H.W. Schmidt, Michael Karallus
Zivilrecht - Systematischer Aufbau des
Rechts
Düsseldorf 1998, 104 Seiten
DM 19,80
ISBN 3 933492 00 9



Florian H.W. Schmidt, Michael Karallus
Strafrecht - Systematischer Aufbau des
Rechts
Düsseldorf 1998
DM 19,80
ISBN 3 933492 01 7

*Demnächst erscheinen in der Schriftenreihe „Systematischer Aufbau des Rechts“
von Florian H.W. Schmidt und Michael Karallus:
Öffentliches Recht und Zivilrechtliche Nebengebiete*

Unsere Bücher können über folgende Buchhandlungen bezogen werden:

Berlin, Buchhandlung Struppe & Winckler, Potsdamer Straße 103, 10785 Berlin, Buchhandlung Struppe & Winckler, Am U-Bahnhof Thielplatz, 14195 Berlin • Bielefeld, Buchhandlung Struppe & Winckler, Friedrich-Verleger-Straße, 33602 Bielefeld • Bochum, Universitätsbuchhandlung Schaten, Querenburger Höhe, 44801 Bochum • Bonn, Buchhandlung Behrendt, Am Hof 5a, 53113 Bonn, Buchhandlung Behrendt, Mensa/Nassestraße, 53113 Bonn • Bremen, Universitätsbuchhandlung Bremen, Bibliotheksstraße 3, 28359 Bremen • Düsseldorf, Buchhandlung Sack, Klosterstraße 22, 40212 Düsseldorf • Frankfurt, Bockenheimer Bücherwarte, Bockenheimer Landstraße 127, 60325 Frankfurt • Freiburg, Buchhandlung Walthari, Bertoldstraße 28, 79098 Freiburg • Gießen, Ricker'sche Universitätsbuchhandlung, Ludwigsplatz 12, 35390 Gießen • Göttingen, Deuerlich'sche Buchhandlung, Weender Landstraße 6, 37073 Göttingen • Heidelberg, Buchhandlung Ziehank, Universitätsplatz 12, 69117 Heidelberg • Köln, Universitätsbuchhandlung Dr. J.C. Witsch, Universitätsstraße 18, 50937 Köln • Konstanz, Konstanzer Bücherschiff, Paradiesstraße 3, 78462 Konstanz • Leipzig, Buchhandlung Sack, Harkortstraße 7, 04107 Leipzig • Mainz, Buchhandlung Johannes Gutenberg, Saarstraße 21, 55122 Mainz • Marburg, Universitätsbuchhandlung Elwert N. G., Reitgasse 7-9, 35037 Marburg • Münster, Universitätsbuchhandlung Krüper, Frauenstraße 42, 48143 Münster • Osnabrück, Buchhandlung Wenner, Große Straße 69, 49074 Osnabrück